

**Kommunalreform:** Maikammer zieht vor Verfassungsgericht

## Klage gegen Fusion

**MAIKAMMER.** Die vom rheinland-pfälzischen Landtag in Mainz verabschiedete Zwangsfusion der Gemeinden Edenkoben und Maikammer (Kreis Südliche Weinstraße) wird ein juristisches Nachspiel haben. Bereits am Vorabend der Landtagsitzung beschloss der Verbandsgemeinderat, gegen die Landtagsentscheidung vors Verfassungsgericht des Landes zu ziehen. Bürgermeister Karl Schäfer (CDU): „Es war ein einstimmiger Beschluss – also auch mit den Stimmen der SPD.“

Die CDU-Landtagsabgeordnete Christine Schneider (Edenkoben) sagte in einer ersten Stellungnahme zu der von der Mainzer Landesregierung betriebenen Zwangsfusion, das sei „ein schwarzer Tag für die Verbandsgemeinde Maikammer, zumal die Regierung nicht den Beweis erbringen konnte, dass die Fusion Vorteile für die Bevölkerung bringe“. Regellrecht „entsetzt“ sei sie über das Statement ihres SPD-Kollegen Wolfgang Schwarz (Hainfeld), der zur Zwangsfusion geäußert habe: „Ich bin froh, dass es so kommt.“ **rs**



Nach der Unfallserie wurde die A 5 zeitweise voll gesperrt. **BILD: PRIEBE**

**Verkehr:** 32 Autos auf A 5 in Kettenkarambolage verwickelt

## Stau nach Unfallserie

**RHEIN-NECKAR.** Zehn Unfälle auf sechs Kilometern, 32 beteiligte Autos und zehn Leichtverletzte sind die Bilanz einer Unfallserie, die sich laut Polizei gestern Nachmittag kurz nach 14 Uhr auf dem Autobahnabschnitt zwischen Bruchsal und Kronau ereignet hat. Bei der Kettenkarambolage wurden zehn Menschen leicht verletzt und in umliegende Krankenhäuser eingeliefert. Den Schaden schätzen die Behörden auf rund 170000 Euro. Laut Polizei stockte es durch erhöhtes Verkehrsaufkommen bei Kronau. Ein 50-jähriger Fahrer bemerkte das zu spät und fuhr auf einen haltenden Pkw. Wegen tiefstehender Sonne und mangelndem Abstand kam es laut Polizei auf dem sechs Kilometer langen Abschnitt zu neun weiteren Unfällen, was zu einem Verkehrskollaps und einer Vollsperrung führte. **sin**

**Neuerscheinung**  
**Pfälzer gibt Tipps zu Burnout**  
**WESTHOFEN.** Auch ein so nüchternes und trauriges Thema wie Burnout kann unterhaltsam und in Romanform aufgearbeitet werden: Das zeigt der in Westhofen lebende Autor Fritz Dinges in seinem Buch „Allez-hopp“. Etwa 70 Prozent aller Krankheitstage entfallen auf psychische Ursachen, hat jüngst eine Krankenkassenstudie ergeben. Das muss nicht sein. Diese Meinung vertritt Auto Dinges, der als Erziehungswissenschaftler und Rehabilitationspsychologe arbeitet. Kurzweilig und unterhaltsam bietet er Lösungsvorschläge aus Überforderungssituationen an. Wie baut man Meetings auf, wie setzt man Ziele? Auch darauf gibt es auf rund 200 Seiten Antworten. **miro**

**„Allez-hopp“ 18,20 Euro, ISBN 978-3-86440-139-8**

**Benefizkonzert:** Teile von Bachs Weihnachtsoratorium am vierten Advent zu hören / Erlös hilft Kindern mit chronischen Erkrankungen

## Froher Klang für besseres Leben

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Dennis Christmann**

**LUDWIGSHAFEN.** Seinen Blick hat Dieter Lebert fest auf die rechte Hand der Dirigentin gerichtet: Elke Voelker gibt den Einsatz. „Jauchzet, frohlocket“, erschallt es aus dem Mund des Mannes im gelben Pullover, dessen Gesicht ein Strahlen überzieht – und aus Dutzenden weiteren Kehlen. Der Ludwigshafener Kirchenchor St. Josef ist einer der Beteiligten an einem Benefizkonzert am vierten Advent unter der Federführung des Rotary Clubs Ludwigshafen Rheinschanze und des Deutschen Rotary Chors.

„Das Weihnachtsoratorium von Bach zu singen, ist eine ganz besondere Ehre“, sagt Lebert. „Doch Singen ist mehr als nur Selbstzweck. Wenn man damit kranken Kindern helfen kann, ist die Freude um so größer“, fügt der 75-jährige Tenor hinzu. Die Idee für dieses Benefizprojekt sei über die Rotary-Aktion „Gesunde Kids“ entstanden, berichtet Markus Trescher. Der Präsident des Rotary-Clubs Ludwigshafen Rheinschanze ist zugleich Geschäftsführer der St. Dominikus Stiftung Speyer, den Träger des St. Anastasi-Krankenhauses. Auch andere Clubs aus der Metropolregion Rhein-Neckar hätten sich eingebracht: „Das zeigt, wie fest der Metropolgedanke tatsächlich verankert ist“, so Trescher. „Kinder mit chronischen Erkrankungen bedürfen einer besonderen Fürsorge und Unterstützung“, sagt Ulrich Merz. Jedes fünfte Kind in Deutschland leide an einer chronischen Erkrankung, erklärt der Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. „viele ein Leben lang“. Ob Atemwegserkrankungen, Allergien, Epilepsie oder psychosomatische Probleme – auch die Familien dieser Kinder trügen eine schwere Bürde.

**Ausbau des Kinderzentrums**  
Um das Kinderzentrum für chronische Erkrankungen, an das der Erlös des Konzerts geht, weiter auszubauen, seien insgesamt rund 250 000 Euro nötig. Zwei Fünftel seien bereits durch Spenden zusammengekommen. Damit habe die Klinik im vergangenen Jahr unter anderem das Rheinland-Pfalz weit einzige Video-Langzeit-EEG angeschafft, um Erkrankungen frühzeitiger diagnostizieren zu können. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Behandlung stark übergewichtiger Kinder. In Zeiten von Tablet-PC und

**Natur:** Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage erhöht Umlage für Kommunen um 15 Prozent

## „So viele Einsätze wie noch nie“

**WALDSEE.** Die lästigen Rheinschnaken kommen die Länder, Kreise, Städte und Gemeinden entlang des „deutschen Stroms“ zwischen Sasbach am Kaiserstuhl und Bingen ganz schön zu teuer stehen: Mit über 1,1 Millionen Euro wurden die Kosten in diesem Jahr erstmals siebenstellig – und wenn die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) nicht eine Rücklage von mehr als 430000 Euro hätte aktivieren können, wären „rote Zahlen“ unvermeidlich gewesen.

**Akut-Einsätze im Juni**

Bei der Jahreshauptversammlung der Schnakenbekämpfer in Waldsee bilanzierten die Verantwortlichen ein „Rekordjahr“ in jeder Hinsicht. Noch nie wurden so viele Einsätze per Hubschrauber geflogen – zeitweise waren nach Angaben von KABS-Direktor Dr. Norbert Becker sogar zwei Maschinen im Einsatz, die 60-mal ausflogen, um die Brutgebiete der Stechmücken mit dem Mittel B.t.i. „einzudecken“. Vor allem im Juni mit seinem Hochwasser und ständigen Regenfällen waren auf rund 600 Quadratkilometern, wo besonders viele Larven geortet wurden, Akut-Einsätze notwendig. Doch das kostet viel Geld. Und weil die Kosten auch künftig immer mehr steigen, wurde in der KABS-



Im Probeneifer: Der Kirchenchor St. Josef Ludwigshafen-Friesenheim um Dieter Lebert (r. hinten) und Vorstand Norbert Fritsch (2. v. l. hinten) ist einer der Chöre, die am 22. Dezember für kranke Kinder singen. **BILD: PROSSWITZ**

**Benefizkonzert**

■ Beim Benefizkonzert am Sonntag, 22. Dezember, sind ab 18 Uhr in der katholischen Kirche **St. Josef in Ludwigshafen-Friesenheim** unter der Leitung von Dr. Elke Voelker die ersten drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach zu hören.

■ Insgesamt rund **150 ehrenamtliche Aktive** werden auf der Bühne stehen. Neben dem Deutschen Rotary Chor beteiligt sich der Kirchenchor St. Josef, der Konzertchor der Stadt Mannheim und Kinder der Singschule

Mannheim sowie das Heidelberger Kantatenorchester.

■ Die **Solopartien** übernehmen Nelly Palmer (Sopran), Thomas Nauwartat (Alt), Thomas Jakobs (Tenor) und Lionel Fawcett (Bass).

■ Karten zum Preis von 20 Euro (Schüler und Studenten 15 Euro) sind unter Telefon 0621/69 62 85 sowie per E-Mail an [leitung@deutscher-rotary-chor.de](mailto:leitung@deutscher-rotary-chor.de) erhältlich. Der Erlös kommt dem **Kinderzentrum für chronische Erkrankungen am St. Anastasi** Ludwigshafen zugute.

Co. müsse die Begeisterung für Bewegung neu geweckt werden. Vorgehen sei, die ambulante Nachsorge im Anschluss an stationäre Aufenthalte zeitlich auszudehnen. „Vielleicht können wir irgendwann auch einen Chor gründen“, hofft Merz. Über das gemeinsame Singen könnten Übergewichtige Erfolgsergebnisse sammeln und ihr Selbstwertgefühl stärken. „Wenn sie erst wissen, was in ihnen steckt, können sie auch leichter den Kampf mit überschüssi-

gen Pfunden aufnehmen und Folgeerkrankungen wie Diabetes vorbeugen.“ Umso mehr freut sich der Chefarzt auf das Benefizkonzert, dessen Schirmherrschaft Ludwigshafens Oberbürgermeisterin Eva Lohse übernommen hat. „Es begeistert mich, wenn Chöre mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen zusammenkommen. Das ist eine enorme Herausforderung“, so Merz. „Mein Ziel ist es, mit Menschen vermeintliche Grenzen zu überwin-



Noch nie mussten die Hubschrauber der Schnakenbekämpfer so häufig abheben wie in der Saison 2013. **BILD: VENUS**

den“, sagt Elke Voelker. „Gerade Kinder werden häufig unterschätzt.“ Bei den Chorälen, verrät die Hauptverantwortliche des Projekts, werden am vierten Advent auch etwa zehn Kinder der Musikschule Mannheim vor den etwa 600 erwarteten Zuhörern singen – „für viele ist es der erste Auftritt mit großem Orchester.“

**Proben seit September**

Laut Voelker besteht zudem ein inhaltlicher Bezug zwischen dem wohltätigen Zweck der Aufführung und dem barocken Meisterwerk: „Jesus kommt als hilfloses Kind zur Welt, das wie die jungen Patienten unserer Tage Schutz und Zuwendung braucht.“

Diesen Vergleich zieht auch Ute Kühborth, die mit Dieter Lebert, Vorstand Norbert Fritsch und mehr als 50 weiteren Sängern seit September intensiv für das Konzert probt. „Wenn man Gutes bewirken kann, ist es eine Freude, einen Großteil seiner Freizeit für ein solches Projekt einzusetzen“, ergänzt die 54-Jährige. Dann wendet sie ihren Kopf wieder der Partitur und Elke Voelker zu: „Ehre sei Gott in der Höhe“, tönt es durch den Probenraum, „und Friede auf Erden.“

wiesen. Zwischen Sasbach am Kaiserstuhl und Bingen am Rhein werden auf einer Länge von etwa 300 Kilometern und jeweils einem Streifen von fünf Kilometern Breite auf beiden Rheinseiten etwa 6000 Quadratkilometer Rheinauen und Rheinseitentengewässer auf verschiedene Art und Weise präpariert, um die lästigen Rheinschnaken einzudämmen. In früheren Jahren war es in den Sommermonaten in den Rheingemeinden kaum möglich, sich an lauen Abenden im Freien aufzuhalten. Landrat Schädlter wollte dem Freizeit-Debakel wegen der Millionen Schnaken ein Ende bereiten.

**Erfolgreicher „Schnooke-Paul“**

Mit Erfolg: Der „Schnooke-Paul“ aus Dudenhofen, wie er wegen seines unermüdbaren Einsatzes gegen die kleinen Stechbiester schnell seinen Spitznamen weg hatte, half den „Häuslebesitzern“ an der Rheinfront, dass sie ihre Terrassen, Balkone und Kleingärten wieder nutzen konnten. Den Schnakenkampf nehmen 37 Haupt- und Teilzeitbeschäftigte auf, die in der Saison von etwa 300 Studenten aus Heidelberg, Landau, Mainz und Karlsruhe unterstützt werden. „Ohne die Hilfskräfte, die oft unter schwierigen Bedingungen in die versteckten Brutgebiete vordringen, wären unsere Erfolge nicht denkbar“, sagte Becker. **rs**

**AUS DER REGION**

**Unfälle wegen Glätte**

**RHEIN-NECKAR.** Überfrierende Nässe war laut Polizei gestern Morgen die Ursache für 14 Verkehrsunfälle mit rund 35 000 Euro Schaden in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis. Ein Mensch wurde dabei leicht verletzt. Der Schwerpunkt lag laut Behörden im südlichen und westlichen Rhein-Neckar-Kreis. Auch aus dem Raum Germersheim meldete die Polizei acht Kollisionen auf glatten Straßen. **sin**

**Dreijähriges Kind verletzt**

**HASSLOCH.** Eine betrunkene Autofahrerin hat laut Polizei in Haßloch einen Unfall verursacht, bei dem ein drei Jahre altes Mädchen leicht verletzt wurde. Die 58-jährige Fahrerin hatte die Vorfahrt eines Weinheimer Familienvaters missachtet und war mit dessen Wagen kollidiert. Gegen die „erheblich unter Alkoholeinfluss“ stehende Frau wurde ein Strafverfahren eingeleitet. **sin**

**KONZERT**

Die **Wiener Sängerknaben** sind am Mittwoch, 18. Dezember, 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) in der **Speyerer Dreifaltigkeitskirche** zu Gast. Für das Weihnachtskonzert der Domstadtmusikanten Speyer gibt es noch Karten. Tickets sind unter [www.domstadtmusikanten.de](http://www.domstadtmusikanten.de) oder an der Abendkasse erhältlich.

**Krimiautorin liest**

**HOCKENHEIM.** Die Hockenheimer Autorin Birgit Böckli liest am Mittwoch, 18. Dezember, 19 Uhr, in der Stadtbibliothek (Untere Mühlstraße 4) aus ihrem Adventskrimi „Auf tödlich gute Nachbarschaft“, Karten gibt es unter 06205/21665. **sin**

**Betrunken auf der B 9**

**FRANKENTHAL.** Drei Promille Alkohol hatte ein 48-jähriger Autofahrer intus, der auf der B 9 bei Frankenthal von der Fahrbahn abkam und leicht verletzt wurde. Die Polizei zog seinen Führerschein ein. **sin**

**Für pflegende Angehörige**

**RHEIN-NECKAR.** Das nächste „Café Umgang“ für pflegende Angehörige und Menschen in ähnlichen Situationen findet am Donnerstag, 2. Januar, ab 15.30 Uhr und bis etwa 17 Uhr im Café Junghans in Wilhelmshof, Johann-Wilhelm-Straße 66 statt. Dabei besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Unterstützung. **hbg**

**Aktion:** Aussendungsfeier in der Speyerer Gedächtniskirche

## Friedenslicht leuchtet



Die Pfadfinder tragen das Friedenslicht weiter in ihre Gemeinden. **BILD: VENUS**

**SPEYER.** In der Speyerer Gedächtniskirche haben die Pfadfinder gestern Nachmittag gemeinsam die Aussendung des Friedenslichts aus Bethlehem gefeiert. In Form einer Kerze, die die Hoffnung auf Frieden symbolisiert, „reist“ das Licht vom Geburtsort Jesu in fast alle Städte Europas. Von Wien bringen es Pfadfinder aus Deutschland in ihre Heimatgemeinden. Für das ökumenische Projekt „Friedenslicht“ ist eine sechsköpfige Pfadfinder-Delegation aus der Region nach Österreich gefahren, um dort das Licht für die Feier in der Domstadt entgegen zu nehmen. Die Aktion steht unter dem Motto „Recht auf Frieden“. Anlass dafür ist der 65. Jahrestag der Erklärung der Menschenrechte. **sin**

**Fotostrecke unter**  
[morgenweb.de/region](http://morgenweb.de/region)